

# SPRACHBILDUNG ALS BRÜCKE ZWISCHEN FACH UND MEHRSPRACHIGKEIT

IMPULSE FÜR DEN BILINGUALEN UND  
DEN FREMDSPRACHLICHEN UNTERRICHT

**13. NOVEMBER 2026**

INSTITUT FÜR  
ANGLISTIK/AMERIKANISTIK  
Steintorcampus  
Adam-Kuckhoff-Str. 35, 06108 Halle



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

# **Sprachbildung als Brücke zwischen Fach und Mehrsprachigkeit.**

## Impulse für den bilingualen und den fremdsprachlichen Unterricht

Tagung: 12.-13. November 2026 • MLU (Institut für Anglistik/Amerikanistik, SR2 + SR3, Steintorcampus)

Ein bilingualer Sachfachunterricht/CLIL, der systematisch sowohl Deutsch als auch die Fremdsprache für den Aufbau von Bildungs- und Fachsprache nutzt, kann zu einem Instrument der Sprachbildung für alle Lernenden werden. Bilingualer Sachfachunterricht / CLIL wird als besonders sprachintensives Lernsetting verstanden, in denen fachliches Lernen systematisch mit dem Aufbau bildungs- und fachsprachlicher Kompetenzen verknüpft wird. Dabei interessieren immer mehr Ansätze, welche eine doppelte Fachliteralität in der Schulsprache Deutsch und der Fremdsprache anstreben.

Studien weisen darauf hin, dass bilinguale Settings in der Praxis häufig noch als einsprachiger Fachunterricht in der Fremdsprache realisiert werden und sich doppelte Fachliteralität daher nur unzureichend ausbildet. So zeigen empirische Befunde zu CLIL- und Bili-Formaten zwar Potenziale für vertiefte Konzeptbildung und sprachliche Genauigkeit, machen aber auch deutlich, dass der Ausbau bildungssprachlicher Kompetenzen in beiden Sprachen systematischer geplant werden muss (z.B. Bonnet 2004, Volmer et al. 2018).

Die geplante Tagung möchte diesen Anspruch unter dem Motto „Sprachbildung als Brücke zwischen Fach und Mehrsprachigkeit“ profilieren und ausloten, wie die Sprachbildung im bilingualen Unterricht (vor allem Englisch und romanische Sprachen) gestärkt und gleichzeitig Erkenntnisse aus der CLIL-Forschung für den Fachunterricht in den Sachfächern sowie für den regulären Fremdsprachenunterricht fruchtbar gemacht werden können. In einer Welt, in der Mehrsprachigkeit eine zentrale Rolle spielt, müssen Schüler:innen unabhängig von ihrem Bildungshintergrund befähigt werden, sich bildungs- und fachsprachlich ausdrücken zu können.

### **Tagungsbeiträge können unter anderem auf folgende Fragen eingehen:**

- Was hat der bilinguale Sachfachunterricht bislang konkret zur Sprachbildung und zur Entwicklung doppelter Fachliteralität beigetragen – und für welche Lerngruppen? Wie können diese Erkenntnisse systematisch in Fach- und Fremdsprachenunterricht übertragen werden, insbesondere unter Berücksichtigung der schülerseitigen Mehrsprachigkeit?
- Wie lassen sich didaktisch begründete Sprachwechsel planen (Zielstellung, Funktionen, Phasenstruktur), sodass sie sowohl Konzeptbildung als auch Sprachbewusstheit und den Ausbau eines mehrsprachigen mentalen Lexikons unterstützen?
- Wie müssen bilinguale Programme weiterentwickelt werden, damit Sprachbildung in beiden Sprachen symmetrischer erfolgt und Lernende tatsächlich an Fachdiskursen in Schul- und Fremdsprache teilnehmen können?
- Welche Prinzipien eines mehrsprachigkeitsorientierten bilingualen Unterrichts (z.B. bewusster Sprachwechsel, Sprachvergleich, sprachsensibler Fachunterricht) sind für die Ausbildung von Fremdsprachenlehrkräften relevant?

### **Mögliche Beitragsformate (ca. 25 Min Vortrag + 10 Min. Diskussion) sind:**

- Vorträge zu empirischen Studien zu Sprachbildung, Fachlernen und doppelter Fachliteralität im bilingualen Sachfachunterricht (vor allem in der Sekundarstufe I + II)
- Praxisbeiträge aus dem Bilingualen Sachfachunterricht/CLIL mit Schwerpunkt auf Sprachbildung/doppelte Fachliteralität/Mehrsprachigkeit/
- Theoretisch-didaktische Beiträge zur Verhältnisbestimmung von Schul- und Fremdsprache sowie zu Prinzipien eines genuin zweisprachigen, sprachsensiblen Fachunterrichts.

**Bitte senden Sie ein Abstract (ca. 200 Wörter) mit Bezug auf das Tagungsthema bis zum 15. Mai 2026 an: [katharina.wielanderomanistik.uni-halle.de](mailto:katharina.wielanderomanistik.uni-halle.de)**

## Ablauf

### Donnerstag, den 12.11.2026

<b>ab 18:30 Uhr</b>	Come Together (für alle, die schon angereist sind)
---------------------	--

### Freitag, den 13.11.2026

<b>8:30 Uhr</b>	Ankommen
<b>8:45 Uhr</b>	Begrüßung
<b>9:00-10:00 Uhr</b>	Plenarvortrag: Prof. Dr. Bärbel Diehr (Universität Wuppertal): <i>Bilingualen Unterricht weiterentwickeln - eine Aufgabe für Wissenschaft und Schule</i>
<b>10:15-10:45 Uhr</b>	Diskussion: <i>Wo stehen wir aktuell bei Bili - Sachsen-Anhalt und darüber hinaus?</i>
<b>10:45-11:15 Uhr</b>	Kaffeepause
<b>11:15-12:45 Uhr</b>	Vorträge bzw. Workshops (2 Slots parallel à 2x30 + 15)
<b>12:45-14:00 Uhr</b>	Mittagspause
<b>14:00-15:30 Uhr</b>	Vorträge bzw. Workshops (2 Slots parallel à 2x30+ 15)
<b>15:30-15:45 Uhr</b>	Kaffeepause
<b>15:45-16:30 Uhr</b>	Elena Klarić (Hannover) <i>Content and Language Integrated Learning im Fach Chemie - Auf dem Weg zur mündlichen Sachfachliteratur</i>

## Literatur

Bonnet, A. (2004). Kompetenz durch Bedeutungsaushandlung - Ein integratives Modell für Bildung und sachfachliches Lernen im bilingualen Unterricht. Didaktiken im Dialog. Bonnet, A./ Breidbach, S. (Hrsg.): Konzepte des Lehrens und Wege des Lernens im bilingualen Sachfachunterricht. Peter Lang, 115-126.

Volmer, E., Grabner, R.H. & Saalbach, H. Language switching costs in bilingual mathematics learning: Transfer effects and individual differences. *Z Erziehungswiss* 21, 71-96 (2018). <https://doi.org/10.1007/s11618-017-0795-6>